



# Erzengel an der Lesebank Grube "Neue Haardt"

Karl Heupel



„Erzengel“ an der Lesebank Grube „Neue Haardt“ um 1950 Archiv: Karl Heupel: Sammlung Adolf Schmelzer  
Nachdem das geförderte Gestein durch den Brecher zerkleinert wurde, sortierten die „Erzengel“ die Gesteinsbrocken an der sich drehenden Lesebank. Taubes (wertloses) Gestein warfen sie in die trichterförmige Vertiefung in der Mitte. Von hier aus wurde es in einem Vorratsbunker gelagert. War dieser voll, ging es als Versatz wieder nach unter Tage.



## Erzengel an der Lesebank Grube "Neue Haardt"

Karl Heupel



Neben den „Erzengel“ standen Kisten in die das Buntmetall (Kupfer, Kupferkies, Blei,...) geworfen wurde. Das erzhaltige Gestein wurde am Ende der Lesebank abgestreift und fiel in den Erzbunker. Von hier aus ging es mit Kippwagen zu den Röstöfen. Über einen Aufzug wurden sie mit Eisenstein und Koks beschickt. Durch das Erhitzen in den Röstöfen konnten schädliche Bestandteile für die Verhüttung, wie z.B. Schwefel, verbrannt